

Stand 31. Juli 2016

Kurbeitragseinnahmen + 1,1 %, bei den sozialversicherten Kurgästen ein Rückgang bis Ende Juli von 4 %.

Anreisezahlen bis einschließlich Juli 2016:
2.02 Mio. Übernachtungen und 306 Tsd. Gäste.
durchschnittliche Übernachtungsdauer: 6,6 Tage

Bei den Tagesgästen gibt es bis Ende Juni ein Plus von 7,4 % (in 2015 Tagesgastzahl von 235.634 – höchster Wert in den letzten 10 Jahren)

Badehaus Eintrittszahlen: - 6,3 % (- 4.500 Besucher) allerdings Einnahmerückgang von nur 0,7 %, da die Rückgänge hauptsächlich im Spaßbad aufgrund der Wetterabhängigkeit entstanden sind. Anwendungen: + 3,1 %

Strandkorbvermietung: leichtes Minus von 1,3 % bis Ende Juli wobei Juli der stärkste wirtschaftliche Monat bisher war. Dafür war der Juni mit - 33 % aufgrund des kalten und verregneten Wetters und den Feiertagsverschiebungen unterdurchschnittlich

Veranstaltungen: + von 33 % Eintrittsentgelte (Hauptindikator Summertime), Kino noch einmal um + 1,26 % zum sehr guten Vorjahr – sehr erfolgreiches Filmfest mit über 5.000 Besuchern und vielen Highlights (bis einschließlich Juli: 25 Tsd. Besucher). Klar trendgegenläufig: Sinfonieabende. Keine Veranstaltung hatte mehr als 280 Besucher, die sich im Haus der Insel verlieren - trotz gezielten Marketings - trotz hervorragender Solisten und eines qualitativ hochwertigen Orchesters!!!! Gesamtbesucherzahl über alle 8 Konzertabende: 2026

Besucher. Diese Besucherzahl hatte man früher alleine schon beim Eröffnungs- und Abschlusskonzert. Der Klassiksommer stellt mittlerweile einen sehr hohen Kostenfaktor dar: 45 Orchestermitglieder, Unterbringung, Saalgestellung. Alle kostenlosen Angebote des Orchesters hingegen sind natürlich sehr gut besucht.

Sehr erfolgreich hingegen verlief die Summertime mit zwei restlos ausverkauften Konzerten und einem zu 80 % nahezu ausverkauftem Konzert.

Marketing: Die neuen Internetseiten wurden erfolgreich eingeführt. Derzeit befindet sich eine moderne Vertriebsplattform im Aufbau. Norderney.de hat in kürzester Zeit die höchste Sichtbarkeit in den Suchmaschinen errungen. Dieses hat vor allem mit der Verschlagwortung von Inhalten zu tun, deren Begriffswelten am häufigsten gesucht werden. Das führt leider auch zu einem stärkeren Anglizismus in den Textbeiträgen. Die wichtigste und größte Herausforderung im Internetmarketing ist, schnell und unkompliziert unter verschiedensten Suchbegriffen gefunden zu werden. Das Norderney-Magazin befindet sich gerade in Vorbereitung und soll im Oktober 2016 veröffentlicht werden.

Unser neuer KiKu heißt Anneus.

Sponsoring: Neue personelle Aufstellung/Akquisiteurin, die auf die touristischen Akteure Norderneys zukommen wird. Leider gibt es immer noch große touristische Player am Norderney-Markt, die sich seit Jahren leider überhaupt nicht oder nur sehr unwillig beteiligen aber enorm profitieren. Es bleibt festzustellen, dass die Hauptbelastung nach wie vor bei der öffentlichen Hand liegt und dort auch erwirtschaftet werden

muss. Dieses darf bekanntlich nicht aus den Kurabgaben geleistet werden, die im Übrigen seit 4 Jahren nicht erhöht wurden. Eine Fremdenverkehrsabgabe wird nicht erhoben.

Baumaßnahmen: Die Marienhöhe hat Anfang Juli die Tore neu geöffnet und wird sehr positiv von den Gästen angenommen. Die Planungen für die Oase befinden sich im vollen Gange und geschehen in enger Abstimmung mit dem Landkreis Aurich und dem Pächter. Die Baumaßnahme Meierei wird im Oktober wieder aufgenommen werden und spätestens zu Ostern 2017 abgeschlossen sein und in die Betreuung gehen.

Fkk-Strand: Der Aufreger der Vorsaison. Die Trennung des Strandes hat sich als relativ moderat bei den Gästen aufgelöst, nachdem sie sich vor Ort davon überzeugen konnten, dass die Lösung durchaus sinnvoll ist. Viele positive Rückmeldungen aber auch die eine oder andere kritische Rückmeldung ist eingegangen. Wobei letztere leider immer sehr emotional und weniger sachlich überzeugend formuliert wurden. Das Thema Fotografieren bleibt sicherlich kritisch. Entsprechende Hinweisschilder wurden an der Zuwegung zur Saunaplattform aufgestellt. Summa summarum wird man die Entwicklung dort weiter aufmerksam verfolgen.

Norderney-Card-System: Die NorderneyCard wird in drei Stufen in ein Barcode-System umgewandelt. Der Prozess soll im April 2017 abgeschlossen sein.

Hafengebäude: Hier ist es sehr wichtig, dass noch einmal eingehend über einen Lösungsansatz einer adäquaten Überdachung des Vorplatzes nachgedacht wird, so dass der Gast – anders als in Norden – trockenen Fußes zu den Taxis und Bussen gelangen können.